FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Das Rechte Wesen Des Christenthums, Aus dem Evangelischen Text Joh.III, 1-15. Am Fest der H.Dreyeinigkeit 1714. In der St.Georgen=Kirche zu Glaucha ...

Francke, August Hermann

Halle, 1729

Gebet.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Gebet.

DU ewiger und lebendiger Gott! Du hast uns ja nun in dieser Stunde verkündigen lassen/ worinnen das rechte Wesen des Christenthums bestehe/ damit wir uns darnach prüfen/ selbst kennen lernen/ und unsern tiefen Schaden zu Hertzen nehmen möchten. Du weißt/ was in einem ieden Menschen ist: und ob wir uns denn gleich des Glaubens an JEsum CHristum rühmen/ so können wir dich doch nicht betrügen. Können wir uns nicht vor unserm eignen Gewissen verbergen; wie wollen wir uns vor deinem allsehenden Auge verbergen? Ach daß doch das Wort das ietzt gesprochen ist/ uns nicht ein Geruch des Todes zum Tode/ sondern vielmehr ein Geruch des Lebens zum Leben seyn möchte.

Kom-

Komme du uns doch selbst zu Hülfe/ und wie du unsern Zustand findest/ so ändere und bessere ihn. Mache du solche Menschen aus uns/ wie du uns gerne haben wilst. Gib uns vor allen Dingen eine rechte Erkäntniß unserer Sünden/ laß uns unser tiefes Elend und schnödes Verderben mit inniger Reue zu Hertzen nehmen und wohl erwegen. Laß uns erkennen/ ach HErr! wie wir von unserer Kindheit auf/ dich nicht ernstlich darum gebeten/ und uns so wenig darum bekümmert haben/ daß wir neugeborne Gottes-Menschen seyn möchten. Vergib uns solches aus Gnaden/ und strafe uns nicht/ daß wir so lange zurücke geblieben sind/ versage uns auch deine Gnade um deßwillen nicht; sondern nimm uns noch an/ nach deiner grossen Gnade und Barmhertzigkeit. Hier sind

wir

wir / o HErr / wir stellen uns dir dar / und bitten dich / hilf du uns darzu / daß wir das in der That erlangen mögen / dessen Nothwendigkeit uns ietzt verkündiget ist. Schaffe du es selbst in unsern Hertzen / um deiner unendlichen Liebe und Barmhertzigkeit willen. Solten wir uns auch bisher auf diese oder jene Weise betrogen haben / so entdecke es doch. Gib uns unsere betrügerische Hertzen zu erkennen / auf daß wir uns vor unserm eigenen Geiste hüten lernen / und uns dadurch nicht verführen lassen / uns zu bereden / daß wir etwas seyn / so wir doch nichts sind. Gib o HErr / daß wir in der rechten Ordnung dich mögen suchen und auch finden. Du wollest / getreuer Vater / uns doch auch diese Barmhertzigkeit verleihen / daß wir uns dieses Worts / das ietzt gesprochen ist / in

der

der künftigen Zeit öfters erinnern/ und uns allezeit solches zur neuen Erweckung eines inniglichen Gebetes vor dir/ und zum neuen Kampf vor deinem Angesicht dienen lassen mögen/ damit es zu einem rechten durchdringenden Segen und wahren Frucht gedeyen möge.

Da aber auch ohne Zweifel einige sind/ die bisher dein Wort zu Hertzen genomen/ und bekümmert sind um ihren sündlichen und elenden Zustand/ so gib denenselben den heiligen Geist/ der den Glauben an dich durch dein heiliges Wort/ und ein neues Wesen des Geistes in ihnen schaffe/ auf daß sie dir darinnen bis ans Ende dienen.

Diejenigen/ die bishero von dir aus ihrem Verderben herum geholet und mit dem Lichte des Lebens erleuchtet sind/ die da wissen/ an wen sie glauben/ und vom heiligen

Gei-

Geiste das Zeugniß haben in ihrem Geiste/ daß sie deine Kinder sind/ wollest du dir auch lassen befohlen seyn/ daß sie durch die Kraft des heiligen Geistes fortfahren in der Heiligung und in der Reinigung/ von aller Befleckung des Geistes und des Fleisches; daß sie also je mehr und mehr zu deinem herrlichen Ebenbilde gelangen/ bis sie mit Freuden und unsträflich vor dein Angesicht gestellet werden. Ach HErr! das gib um deiner unendlichen ewigen Liebe/ Treue und Barmhertzigkeit willen.

Amen.